

Mediation

Die Mediation (lat.: Vermittlung) ist ein effektive, strukturierte Methode zur Konfliktlösung in Familie, Unternehmen, Nachbarschaft, Freundeskreis oder Schule.

Mediation hat sich als nachhaltiges Verfahren etabliert. Sie hat im Blick, dass die Beteiligten nach der Konfliktbearbeitung weiter zusammen arbeiten, kommunizieren und kooperieren können. Dies zeigt sich als deutlicher Vorteil der Mediation im Vergleich zu anderen Konfliktlösungsverfahren.

Phasen einer Mediation:

1. Die **Einführung** und der Abschluss des **Mediationsvertrages** – hier wird über das Verfahren informiert, die Regeln und die Rahmenbedingungen werden besprochen und in einem Vertrag festgehalten.
2. Ermittlung der **Themen** – hier wird eine Tagesordnung entwickelt. Es geht um die Festlegung der zu verhandelnden Themen, d.h. dessen, was die Parteien „regeln“ möchten.
3. Betrachtung der jeweiligen **Interessen, Bedeutungen und Bedürfnisse**, die hinter den Positionen der einzelnen stehen.
4. Entwicklung von **Optionen, Alternativen und Wahlmöglichkeiten**, die zunächst als vorläufige Ideen zur Öffnung eines Lösungsraumes gesammelt werden.
5. **Verhandlung** – hier werden erste Lösungen und vorläufige Vereinbarungen getroffen, die ggf. in der nächsten Phase in einer Vereinbarung münden können. Eine besondere Chance im Mediationsprozess ist die in dieser Phase angesiedelte Möglichkeit, gegenseitige Zugeständnisse herauszuarbeiten.
6. Abschluss deiner **Vereinbarung** – in dieser Phase werden die verhandelten Ergebnisse festgehalten und ggf. unterzeichnet.

Zwei weitere wichtige Themen, die im Laufe der Phasen bearbeitet werden sind:

- Dialog darüber, welche Rolle das Recht für die Vereinbarung spielen soll.
- Betrachtung der einzelnen, an welchen Fairnesskriterien sie sich orientieren möchten.